

Architekturbüro in Untermhaus baut keinesfalls Luftschlösser

Hundert Tonnen Stahl im Hofwiesenbad, eine denkmalgeschützte Villa und der zweite Platz beim Rutheneum-Wettbewerb: Das Geraer Architekturbüro eww setzt auf einen ungewöhnlichen Ansatz – am Anfang steht nicht der Entwurf, sondern das Gespräch.

Christiane Kneisel

Gera. Hundert Tonnen Stahl, 3.000 Quadratmeter Dachfläche, zwölf Meter Arbeitshöhe – und sechs Monate Zeit. Als das Geraer Architekturbüro eww Architekten & Ingenieure im vergangenen Jahr das Dach des Hofwiesenbads sanierte, war für Geschäftsführer Mario Bürger früh klar: „Ohne enge Abstimmung mit allen Beteiligten wäre das nicht zu schaffen gewesen.“ Das Ergebnis: Kosten und Termine wurden eingehalten, der Bauherr – die Stadt Gera – war zufrieden.

Für Architekt Mario Bürger ist das Hofwiesenbad kein Einzelfall, sondern Sinnbild für das Arbeitsverständnis des gesamten Teams der mittelständischen Firma: „Der eine baut mit Glas, der andere mit Beton, mancher kantig. Wir sind anders aufgestellt“, sagt er. „Wir versuchen, uns an jede Planungsaufgabe heranzutasten – und fragen zuerst: Was will der Bauherr eigentlich?“ Letztlich begleitet man den Auftraggeber von der ersten Skizze bis zum fertigen Bauwerk.

Selbst ist Mario Bürger seit 1998 im Unternehmen und seit 2010 Geschäftsführer von eww Architek-

ten & Ingenieure mit Sitz in der Untermhäuser Straße 14. Das Büro beschäftigt zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Bauzeichner, Architekten, Ökonomen. Gegründet im Jahr 1990 von Karl-Heinz Euen, Ulrich Wolf und Winfried Winter – stecken deren Anfangsbuchstaben im Firmenkürzel eww.

Zukunftsfähig zu sein bedeutet für uns, mit Menschen zu kommunizieren.

Christiane Burkhardt
Prokuristin

Das Büro tritt vorrangig als Generalplaner auf. „Der Bauherr hat einen Ansprechpartner. Wir betreuen durch sämtliche Leistungsphasen, überwachen den Bau, binden Subunternehmer wie Statiker oder Techniker ein. Wir schaffen sozusagen das Wohlfühlklima auf dem Bau. So können wir bei Problemen schnell reagieren und alle Beteiligten für die Lösung mitnehmen“, sagt Bürger. Auftraggeber kompetent zu beraten und in die-

ser schnelllebigen Zeit alle mitzunehmen, sei immer wieder eine Herausforderung.

Kommunikation ist der Schlüssel

Die Experten bauen keine Luftschlösser, wollen stattdessen „ganz nah bei den Menschen“ sein. Die KI liefere zwar rasche Ergebnisse per Knopfdruck in 3D und sei gerade im Entwurfsprozess eine große Hilfe, räumt Bürger ein. „Das aber ist nur die eine Seite. Das Wichtigste für uns ist und bleibt, die Leute zusammenzubringen und dafür zu sorgen, dass die Entwürfe baubar sind.“ Fehle es an der Kommunikation, werde diese schnell auf juristischer Ebene fortgesetzt. „Das kann auf der Baustelle extrem hemmen, beim zeitlichen Ablauf, beim Willen aller Beteiligten. Das kann mitunter fatal sein.“

Gefragt sei eine Kommunikation auf Augenhöhe – empathisch, sachlich, zielorientiert, ergänzt Prokuristin Christiane Burkhardt. „Bevor wir in die ersten Planungsschritte gehen, bieten wir den Auftraggebern und allen Nutzern Workshops an, um den eigentlichen Bedarf zu ermitteln. In Ge-

bäuden spielen etwa IT und Haus-technik eine große Rolle. Die Verantwortlichen schon im Vorfeld einzubeziehen und nicht erst nach dem Entwurf, ist enorm wichtig.“

„Abläufe werden immer komplexer, darauf brauchen wir eine Antwort. Bevor wir mit einer Skizze ankommen, klären wir: Wo wollen wir überhaupt hin? Häufig kommt dann etwas anderes heraus, als ursprünglich im Kopf war“, resümiert Bürger. Selbst wenn am Ende nicht gebaut werde, sei das ein Ergebnis – manchmal bewahre es Bauherren vor folgeschweren Fehlentscheidungen, im besten Falle vor dem Bankrott oder der Insolvenz.

Handschrift stadtprägend hinterlassen

Trotz aller digitaler Werkzeuge hat bei eww das klassische Architekturmodell nicht ausgedient. „Auftraggeber können sich darin besser hineinendenken als in einen gezeichneten Entwurf. Zudem verzeiht ein Modell nichts: Raum- und Schatteneffekte lassen sich überprüfen, Fehler erkennt man auf Anhieb“, erklärt Bürger.

Diese Kommunikationskultur leben die Architekten und Ingenieu-

re auch intern – etwa bei einem kürzlich veranstalteten „U14 Design-Day“ mit einem Metallbaubetrieb. Die Fachleute entwarfen einen Empfangsbereich sowie Büro- und Outdoor-Möbel. Im Herbst folgt Teil zwei, wenn der Metallbaubetrieb die Entwürfe probenhalber umsetzt. „Im weitesten Sinne ist dies Kommunikationstraining“, sagt Bürger. „Wie geht man mit Kunden aus der Produktion um, welche Worte braucht es? Muss man ein Modell bauen oder reicht eine grafische Darstellung?“ Der Workshop habe Antworten geliefert – und sich für beide Seiten gelohnt.

Ob in Gera oder in Mitteldeutschland: Die Fachleute von eww haben vielfach ihre Handschrift hinterlassen. Schon die Gründer wirkten an ortsbildprägenden Bauten mit – etwa am Stadtmuseum und an der Bachgasen-Seite des Kultur- und Kongresszentrums.

Mario Bürger persönlich ist besonders stolz auf ebenjene Dachsanierung des Hofwiesenbads als jüngstes Projekt für die Stadt. „Es war eine einmalige, äußerst anspruchsvolle Aufgabe, mit Tagesbetreuung unsererseits und sehr

Prokuristin Christiane Burkhardt und Mario Bürger, Architekt und Geschäftsführer, vom Architekturbüro eww Architekten & Ingenieure in Gera-Untermhaus. Christiane Kneisel

eng gestecktem Zeitrahmen. Am Ende sind sowohl die Kosten als auch die Termine eingehalten worden. Die Zusammenarbeit mit der Stadt war wirklich gut und hat mich dahingehend bestärkt, dass auch bei öffentlichen Ausschreibungen derartiges möglich ist.“

Ebenso spannend ist die Sanierung der Villa Jahr für einen privaten Bauherrn – vor allem, weil Denkmalschützer, Restauratoren, Bauforscher und Fachgewerke an einem Strang ziehen müssen. „Es funktioniert, auch weil wir jetzt eine sehr engagierte Leiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde haben, die selbst Bauingenieurin ist. So gibt es eine gemeinsame fachliche Ebene“, sagt Bürger. Das Erdgeschoss sei weitgehend fertig, nun gehe es in der ersten Etage weiter. Für das Otto-Dix-Geburts-haus hat eww gerade die Konzeptstudie eingereicht.

Auch an der europäischen Ausschreibung für den Neubau des Gymnasiums Rutheneum seit 1608 hat sich eww beteiligt – unter zahlreichen Büros aus ganz Deutschland. „Es hat riesigen Spaß gemacht, am Ende war es aber leider der undankbare zweite Platz“, sagt Bürger.

Wohin geht die Reise – Neubau oder Sanierung? „Mittelfristig wird es wohl eher in Richtung Sanierung gehen. Schließlich gibt es überall eine Menge Leerstand, um den man sich kümmern kann“, so Bürger. Sein Team übernehme beides gern. Auch zum Reizthema Bausünden bleibt er gelassen: „Jede Zeit hat ihre gestalterische Ausprägung und diese wandelt sich. Ich versuche, so etwas nicht zu ernst zu nehmen. Denn selbst hinter einer Bausünde steckt eine Geschichte. Hier muss vieles zusammenkommen, um mit solch einem Prädikat abgestempelt zu werden. Oft sind es fehlendes Geld und mangelnde Kommunikation.“

Kein warmes Wasser in Lusan

Gera. Die Energieversorgung Gera (EGG) muss aufgrund von Wartungsarbeiten ihre Fernwärmeversorgung am Dienstag, 16. Juni, von 7 bis 16 Uhr und am Mittwoch, 17. Juni, von 7 bis 16 Uhr in Gera-Lusan unterbrechen. Betroffen sind die Otto-Worms-Straße, die Felbrigstraße, die Franz-Stephan-Straße, die Seydelstraße, die Kretschmerstraße und die Karl-Wetzels-Straße.

Traditionell werden die heizfreien Sommermonate genutzt, um planmäßige Instandhaltungsarbeiten und über den Winter notwendig gewordene Reparaturen umzusetzen. Dies dient der Erhöhung der Versorgungssicherheit der EGG-Fernwärmekunden. Bewohner von fernwärmeversorgten Gebäuden müssen sich in den genannten Zeiträumen auf eine Unterbrechung der Wärme- und Warmwasserversorgung einstellen. Aufgrund der zu erwartenden Außentemperaturen und verbleibender Restwärme im System ist davon auszugehen, dass die Einschränkungen für Kunden nur geringfügig sein werden. Die EGG bittet um Verständnis für die Maßnahmen und die dafür notwendige, kurzzeitige Unterbrechung der Fernwärmeversorgung. *red*

Neugestaltung des Friedhofes in Kleinfalke

Umfangreiche Modernisierungsarbeiten am Friedhof in Gera-Kleinfalke sind nun abgeschlossen. Das teilt die Geraer Stadtverwaltung mit. In den vergangenen Monaten wurden zentrale Bereiche des Friedhofes erneuert, um die Aufenthaltsqualität zu steigern, die Barrierefreiheit zu erweitern und den Ort an Bedürfnisse der Bürger anzupassen. Dazu zählen ein neuer Hauptweg sowie ein zentrales Schöpfbecken mit neuer Schwengelpumpe. Erwähnenswert ist auch die neue Zisterne mit 3000 Litern Fassungsvermögen, die der Bewässerung der Grabanlagen dient und durch den Einsatz der Landschaftsbau-Mitarbeiter im Amt für Stadtgrün umgesetzt wurde.

Floh- und Trödelmarkt auf dem Marktplatz in Gera

Ein Termin zum Vormerken für alle Schnäppchenjäger: Am Samstag, 19. September, 9 bis 16 Uhr, findet in Geras Innenstadt der ein großer Floh- und Trödelmarkt statt. Nach dem Erfolg des Floh- und Trödelmarktes zum Hofwiesenparkfest plant das Kulturamt eine Fortsetzung in der Innenstadt. Sowohl private als auch gewerbliche Anbieterinnen und Anbieter sind eingeladen, sich mit ei-

Kurz notiert



Der Friedhof in Gera-Kleinfalke ist neu gestaltet worden, unter anderem wurde ein zentrales Schöpfbecken mit neuer Schwengelpumpe geschaffen.

Stadt Gera

nem Stand zu beteiligen, sofern ihr Sortiment zum Charakter eines Floh- und Trödelmarktes passt: etwa Antiquitäten, Trödel, Vintage-Artikel oder Sammlerwaren sowie gebrauchte Waren. Anmeldungen sind ab sofort möglich, die notwendigen Formulare sowie weitere Informationen zur Teilnahme unter: www.gera.de/floh-und-troedelmarkt. Wichtig: Tische, Stühle und weitere Ausstattung für den Standaufbau sind selbst mitzubringen. Ergänzt wird der Markt durch ein kleines gastronomisches Angebot.

„Hacks trifft Gundermann“ im Garten der Villa Mazur
Jede Zeit bringt Dichter hervor, so

auch die gewesene DDR. Die beiden, die hier zu einem nie stattgefundenen Dialog vereint werden sollen, können verschiedener nicht sein. Unter dem Motto „Eine Herde Rindvieh lässt keinen vorbei – Hacks trifft Gundermann“ wird am Mittwoch, 17. Juni, um 19.30 Uhr in den Garten der Villa Mazur in der Geraer Ebelingstraße eingeladen. Der Abend widmet sich dem Dichter Peter Hacks und dem Liedermacher Gerhard Gundermann. Hagen Möckel, Erhard Preuk und Stephan Gorn lassen die beiden mit Geschichten, Gedichten und Liedern aufleben. Karten gibt es unter Email: info@villa-mazur.de oder über Eventim Light sowie an allen be-

kannten Vorverkaufsstellen, auch im Medien-Store unserer Zeitung in der Johannisstraße 8.

Grenzen „antifaschistischer Wirtschaftspolitik“

Zu einer Buchvorstellung und Diskussion mit Sabine Nuss lädt die Reihe „Geraer Gespräch“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen für Dienstag, 16. Juni, 18 Uhr, ins Stadtmuseum Gera, Museumsplatz 1, ein. Sabine Nuss ist Politologin, Publizistin und Podcasterin aus Berlin. Sie ist Autorin und Herausgeberin mehrerer Bücher zu den Themen Privateigentum (Geschichte & Ideologie), Digitalisierung im Kapitalismus sowie Naturverhältnisse. In Gera liest und diskutiert sie zum Thema „antifaschistische Wirtschaftspolitik“.

Korrektur zu Text über Gemeinschaftspraxis

In unserer Berichterstattung über die neue Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie und Health Coaching in der Lessingstraße konnte der Eindruck entstehen, dass beide Geschäftsführer Physiotherapeuten sind. Tatsächlich ist Annabell Blumenstein die Physiotherapeutin. Ihr Partner Stefan Müller-Köcher ist Sporttherapeut mit Fachrichtung Physikalische Therapie und Sportmedizin sowie Health Coach.

Kirchenchor Seelingstädt gibt zwei Konzerte

Mit einem Instrumentenensemble werden große Geburtstage gefeiert.

Seelingstädt. Der Kirchenchor Seelingstädt feiert seinen 100. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums spielt der Chor mit einem Instrumentalensemble zwei Konzerte im Kreis Greiz. Am Freitag, 19. Juni, können Besucher ab 19 Uhr Musik in der Kirche in Teichwolframsdorf erleben. Zudem feiert die Gemeinde Teichwolframsdorf mit einem Fest ab 17 Uhr das 250-jährige Bestehen ihrer Kirche.

Am Sonntag, 21. Juni, sind der Chor und das Instrumentalensemble ab 14 Uhr in der St.-Johannis-Kirche in Seelingstädt zu hören. Neben barocken Klängen erwarten die Besucher unter anderem eine Messe mit Musik des italienisch-amerikanischen Organisten und Komponisten Pietro Yon sowie von Klaus Heizmann, so die Veranstalter. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. *red*